

Beilage zu Nr. 15 des Ministerial-Blatts
der
Handels- und Gewerbe-Verwaltung.

Berlin, Freitag, den 17. Juli 1908.

Übersicht

über

die in Preußen vorhandenen kommunalen oder mit kommunaler Unterstützung
betriebenen allgemeinen Arbeitsnachweisstellen

nach dem Stande vom 1. Januar 1908.



Lau- fende Nr.	Regierungs- Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweisstellen und zwar			Räumlicher Wirkungskreis (Bezirk)	Jahr der Be- gründung	Angabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird
		der kommunalen Arbeits- nachweisstellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebenen Arbeits- nachweise- stellen			
		mit kollegialer Verwaltung	mit bureau- kratischer Verwaltung				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1.	Königsberg . .	Königsberg i. Pr	—	—	Königsberg i. Pr., Stadt	15. 7. 1900	unentgeltlich
2.	" . .	Memel	—	—	Memel, Bommelsville, Königlich Schmelz und Janischken	5. 2. 1902	unentgeltlich
—	Allenstein	—	Insterburg . .	—	Insterburg, Stadt	20. 11. 1894	unentgeltlich
3.	Gumbinnen . .	—	Tilsit	—	Tilsit, Stadtkreis	20. 11. 1894	unentgeltlich
4.	"	—	—	—	—	—	—
5.	Danzig	Danzig	—	—	Danzig, Stadtkreis	28. 10. 1901	unentgeltlich
6.	"	—	Marienburg . .	—	Marienburg, Kreis	1. 5. 1897	unentgeltlich
7.	"	—	Zoppot	—	Zoppot, Stadt	12. 11. 1902	unentgeltlich
8.	Marienwerder	Brandenz	—	—	Brandenz und Umgegend (ganz Westpreußen)	Mitte Juni 1896	unentgeltlich für Braun- denz; für Vermittle- lung nach außerhalb sollen die PortoKosten erstattet werden.
9.	"	—	Thorn	—	Thorn, Stadtkreis	5. 12. 1901	unentgeltlich
10.	"	—	—	Thorn	Thorn, Stadt (bezw. In- nungsbezirk der betei- ligten Innungen)	1887	für Arbeitnehmer un- entgeltlich; einzelne Zimmungen lassen die Mitglieder, die Ges- ellen zugewiesen er- halten, eine Gebühr an den Herbergswirt entrichten.
11.	Berlin	—	—	Berlin mit folgenden Zweigstellen:	Berlin und Umgegend	4. 4. 1888	von Arbeitnehmern: 20 Pf. Einschreibe- gebühr (für Ge- legenheitsarbeiter ist wiederholter Arbeits- nachweis (2. 3. 4.) unentgeltlich); für Arbeitgeber: un- entgeltlich.
		—	—	Borghagen=		1904	unentgeltlich
		—	—	Rummelsburg		1904	unentgeltlich
		—	—	Reinickendorf .			
12.	Potsdam	Brandenburg . .	—	—	Brandenburg, Stadt	7. 4. 1902	unentgeltlich
13.	"	Charlottenburg	—	—	Charlottenburg, Stadt	1. 10. 1898	unentgeltlich
14.	"	Eberswalde . . .	—	—	Eberswalde u. Umgegend	2. 1. 1904	unentgeltlich
15.	"	Ludowalde . . .	—	—	Ludowalde, Stadt	1. 10. 1907	unentgeltlich
16.	"	Potsdam	—	—	Potsdam, Stadt	1. 5. 1900	unentgeltlich

Angabe der Zahl

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweissestellen der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:
 E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldekisten oder Meldebücher nur in einfacher Weise (durch Aushang der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;
 A (...), daß die Arbeitsnachweissestellen an anderen zweckdienende Einrichtungen der in der Klammer näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturschutzstation, Kranken- kasse, polizeiliches Meldeamt u. dergl.) angeschlossen sind;
 T... den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweissestellen.

der Gesuche von

der

vermittelten Stellen

Arbeitgebern Arbeitnehmern

1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

21.

7579	7261	6822	5530	9007	8106	8436	8446	5188	4791	4489	3862
1365	1878	1786	1869	1825	2407	2697	2914	1365	1878	1785	1768
14	1	—	1	4	—	—	1	—	—	—	—
14	—	—	—	21	—	2	3	5	—	—	*
2848	3473	2891	2033	4868	4552	4109	3755	2208	1933	1573	1563
720	1141	972	298	1593	530	659	318	465	476	443	268
—	—	2	—	47	1	64	—	—	—	45	—
1142	777	796	760	655	1119	1229	1485	431	429	429	404
1	28	ca. 17	1	17	5	15	3	1	5	13	*
175	*	246	*	385	*	193	*	112	173	148	226*
25454	142740	125200	88848	167831	167827	132950	97625	100917	107398	90058	65573
971	1334	1802	1274	1072	1702	2766	1829	783	1084	1314	946
887	1141	1247	377	1040	1144	1305	420	723	858	818	239
6177	5774	5102	5992	9731	9035	9140	11532	4655	4153	3880	3759
21870	21973	13562	8640	18139	16449	12802	10065	11974	10995	7663	6108
1092	1069	1169	1346	814	804	981	1289	624	658	709	636
785	—	—	—	735	—	—	—	563	—	—	—
7484	7001	6062	5829	7979	6896	6431	6498	6413	5712	4856	4885

Die Nachweissestelle, deren Träger früher der Armenunterstützungsverein war, ist am 15. Juli 1900 in eine städtische, kollegiale umgewandelt.

A. (Meldeamt).

* Feststellungen sind nicht erfolgt.

Der Arbeitsnachweis ist durch Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom Januar 1906 als dauernde städtische Einrichtung mit kollegialer Verwaltung beibehalten und steht unter der Leitung und Aufsicht eines Ausschusses von 9 Personen, dem außer einem Magistratsmitglied als Vorsitzenden je 4 Arbeitgeber und 4 Arbeitnehmer angehören.

A. (Herberge zur Heimat). Unter Beteiligung eines freigewählten Kollegiums von Arbeitgebern und Freunden der Arbeiter (ohne Arbeitnehmer) verwaltet.

A. (Meldeamt). Die früher in Verbindung mit der Maurer-ZimmungsHerberge betriebene Nachweissestelle ist aufgehoben. * Nicht bekannt geworden.

T. ZimmungsHerberge (alle Zimmungen mit Ausschluß der Maurerzimmung). Das Haus der vereinigten ZimmungsHerberge gehört der Stadt, welche die Aufsicht übt. Der Verwaltung gehören 24 Arbeitgeber und 12 Arbeitnehmer an. * Aufzeichnungen sind nicht erfolgt. Die eingestellte Zahl beruht auf Schätzung.

T. Zentralverein für Arbeitsnachweis zu Berlin. Bei der Abteilung 1 (für ungelernete Arbeiter, Klempner und Arbeiter der Glace- und Weizleberbranche), sowie bei den dem Arbeitsnachweis angeschlossenen Facharbeitsnachweisen für die Maler-schlosseren, die Schlofferinnung, das Wäschereinigungs- und Blättigerwerbe, das Tapezierergewerbe, die Wäschefabrikation, das Buchbindergerwerbe und verwandte Gewerbe, das Stukkaturergewerbe, das Dachdecker- und Leitgerüstbauergewerbe, für Maschinisten und Heizer, für Glaser, für Bäcker und für Portiers und Fahrstuhlführer sind Arbeitgeber und Arbeitnehmer an der Verwaltung in gleicher Anzahl beteiligt.

Wegen der Zweigstellen Bøghagen-Kummelsburg und Reintdendorf vergleiche die Bemerkung hinter Nr. 34 dieser Übersicht.

A. (Nachsankunftsstelle).

Am 21. September 1905 wurde eine Zweigstelle für weibliches Hauspersonal eröffnet.

Laufende Nr.	Regierungs-Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweisstellen und zwar			Räumlicher Wirkungsbereich (Bezirk)	Jahr der Begründung	Ausgabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird
		der kommunalen Arbeitsnachweisstellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebenen Arbeitsnachweisstellen			
		mit kollegialer Verwaltung	mit bureaukratischer Verwaltung				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
17.	(Potsdam) . .	Rathenow . .	—	—	Rathenow, Stadt	15. 1. 1895	unentgeltlich
18.	" . . .	Rixdorf	—	—	Rixdorf, Stadt	26. 9. 1895	unentgeltlich
19.	" . . .	Schöneberg . .	—	—	Schöneberg, Stadt	1. 8. 1899 für Männer, 1. 4. 1902 für Frauen	unentgeltlich; mit Ausnahme der Vermittlung von Dienstreisen, wofür eine Gebühr von 3 M. erhoben wird
20.	" . . .	Wittenberge . .	—	—	Wittenberge, Stadt	21. 3. 1902	unentgeltlich
21.	" . . .	—	Cöpenick	—	Cöpenick, Stadt	15. 11. 1894	unentgeltlich
22.	" . . .	—	Friesack	—	Friesack, Stadt	1. 6. 1907	unentgeltlich
23.	" . . .	—	Rauen	—	Rauen, Stadt	23. 6. 1905	unentgeltlich
24.	" . . .	—	Weißensee . . .	—	Weißensee, Gem.	15. 2. 1895	unentgeltlich
25.	" . . .	—	Rhinow	—	Rhinow, Stadt	Januar 1895	unentgeltlich
26.	" . . .	—	Steglitz	—	Steglitz, Gemeinde	8. 2. 1895	unentgeltlich
27.	" . . .	—	Strasburg U./M.	—	Strasburg, U./M., Stadt	1. 12. 1896	unentgeltlich
28.	" . . .	—	Brüßow	—	Brüßow und Umgegend	1885	unentgeltlich
29.	" . . .	—	—	Fehrbellin . .	Fehrbellin und Umgegend	1888	unentgeltlich
30.	" . . .	—	—	Freienwalde a./D.	Freienwalde und Umgegend	1. 1. 1895	von einzelne Personenbeiträgen 20 Pf. von auswärtigen 30 Pf.
31.	" . . .	—	—	Gransee	Gransee und Umgegend	11. 4. 1895	unentgeltlich
32.	" . . .	—	—	Kremmen	Kremmen und Umgegend	Febr. 1898	unentgeltlich
33.	" . . .	—	—	Prenzlau	Prenzlau, Gemeinde	1885	unentgeltlich
34.	" . . .	—	—	Strasburg U./M.	Strasburg U./M., Gemeinde	1885	unentgeltlich

Angabe der Zahl

Der Gesuche von								der			
Arbeitgebern				Arbeitnehmern				vermittelten Stellen			
1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweissestellen

der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:

E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldebücher oder Meldebücher nur in einfacher Weise (durch Aushang der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;

A (...), daß die Arbeitsnachweissestellen an anderen Zwecken dienende Einrichtungen der in der Klammer näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturalversorgungsstation, Kranken- kasse, volkswirtschaftliches Meldeamt u. dergl.) angeschlossen sind;

T..., den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweissestellen.

21.

222	—	—	—	227	—	—	—	89	—	—	—	Die Zahlen für 1907 beziehen sich auf die Zeit vom 1. 8. bis 31. 12. 1907.
3996	4581	4363	4201	6375	5479	5746	6353	3586	3741	3651	3642	Seit dem 1. 10. 1907 befindet sich die Arbeitsnachweissestelle unter der Leitung eines Ausschusses, bestehend aus einem Magistratsmitglied als Vorsitzenden, zwei Stadtratsmitgliedern und zwei Gewerbegerichtsmitgliedern.
14546	14476	14842	11609	15181	14176	13870	11826	11885	12495	10820	6712	Die Nachweissestelle steht unter Aufsicht der Gewerbe-Deputation, zu der auch Arbeitnehmer gehören. Zur Verwaltung und Beaufsichtigung der Arbeitsnachweissestelle ist eine ständige Deputation eingesetzt, bestehend aus einem Magistratsmitglied als Vorsitzenden und je 3 Arbeitgebern und Arbeitnehmern als Mitglieder.
458	387	236	306	652	304	221	297	411	205	76	94	Die Nachweissestelle ist am 1. Oktober 1902 in Tätigkeit getreten. Sie wird unter Oberaufsicht des Magistrats von einer Kommission geleitet, die aus je einem vom Bürgermeister aus den Magistratsmitgliedern ernannten Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden und 3 von den Stadtverordneten gewählten Arbeitgebern sowie aus 3 von den Arbeitnehmervertretern der Vorstände der Orts- u. Krankenkassen und den Vertrauensmännern der in der Stadt vertretenen eingetragenen Hilfs- und Gewerkschaftskrankenkassen gewählten Arbeitnehmern besteht.
27	29	—	—	2	66	—	—	2	29	—	—	
8	—	—	—	20	—	—	—	14	—	—	—	
18	13	15	—	13	15	30	—	*	*	15	—	A. (Meldeamt). *Nicht festgestellt.
5	10	8	—	45	7	8	5	17	6	3	1	A. (Meldeamt).
10	—	3	—	12	—	3	2	7	—	3	2	E.
27	—	4	3	57	1	3	3	7	—	3	3	
34	9	15	3	34	9	12	4	34	9	12	4	E.-A. (Polizeibureau).
49	*	*	*	*	*	*	*	49	*	*	*	A. (Naturalversorgungsstation.) * Nicht festgestellt.
38	28	25	30	89	42	47	62	34	25	29	26	T. Herberge zur Heimat. Die Leitung erfolgt durch den Herbergsvater.
67	77	75	67	350	300	580	600	56	65	55	53	T. Herberge zur Heimat.
78	70	62	52	40	30	15	12	19	19	15	10	T. Herberge zur Heimat.
23	47	35	26	97	85	75	236	20	32	27	18	T. Herberge zur Heimat. Der Nachweis wird vom Herbergsvater unter Aufsicht eines Kuratoriums geleitet.
310	ca. 300	ca. 300	—	500	ca. 900	ca. 900	—	260	230	220	—	A. (Naturalversorgungsstation).
88	50	36	—	651	70	45	—	90	50	36	—	A. (Naturalversorgungsstation).
												Im Jahre 1904 sind außerdem in Bohnen-Kummels- burg und Reindendorf Arbeitsnachweissestellen errichtet worden, welche zwar aus Gemeindefinanzmitteln unterstützt werden, aber als Zweigstellen des Zentralvereins für Arbeitsnachweis zu Berlin anzusehen sind, nach dessen Grundsätzen und durch dessen Beamte die Verwaltung erfolgt (zu vergl. Nr. 11 dieser Übersicht).

Nau- ende Nr.	Regierungs- Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweisstellen und zwar			Räumlicher Wirkungskreis (Bezirk)	Jahr der Be- gründung	Angabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird
		der kommunalen Arbeits- nachweisstellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebenen Arbeits- nachweise- stellen			
		mit kollegialer Verwaltung	mit bureau- kratischer Verwaltung				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
35.	Frankfurt a./D.	Frankfurt a./D.	—	—	Frankfurt a./D. und Um- gegend	1. 7. 1896	unentgeltlich
36.	"	Guben	—	—	Guben, Stadtkreis	4. 11. 1907	unentgeltlich
37.	"	—	Friedeberg N./M.	—	Friedeberg N./M., Stadt	1895	unentgeltlich
38.	"	—	Woldenberg .	—	Woldenberg, Stadt	1895	unentgeltlich
39.	"	—	—	Landsberg a./B.	Landsberg a./B., Stadt- kreis	5. 7. 1894	für Arbeitnehmer: un- entgeltlich, von Arbeitgebern: 10 Pf.
40.	Stettin	Stettin	—	—	Stettin, Stadt	15. 5. 1900	unentgeltlich
41.	"	—	Anklam	—	Anklam, Stadt	10. 2. 1895	unentgeltlich
42.	"	—	Pyritz	—	Pyritz und Umgegend	Febr. 1901	für Arbeitnehmer: un- entgeltlich, von Arbeitgebern: 50 Pf.
43.	"	—	Stargard i. Pm.	—	Stargard, Stadt	1. 1. 1895	unentgeltlich
44.	"	—	—	Cammin . . .	unbegrenzt	21. 12. 1896	unentgeltlich
45.	Rößlin	—	Rößlin	—	Rößlin, Stadt	1894	unentgeltlich
46.	"	—	Lauenburg . .	—	Lauenburg, Stadt	5. 4. 1905	unentgeltlich
47.	"	—	Polzin	—	Polzin, Stadt	5. 1. 1907	unentgeltlich
48.	"	—	Stolp	—	Stolp, Stadt	1894	unentgeltlich
49.	"	—	—	Belgard	Belgard, Stadt	10. 10. 1897	unentgeltlich
50.	"	—	—	Kallies	Kallies, Stadt	1. 4. 1894	unentgeltlich
51.	Stralsund . . .	—	Greifswald . .	—	Greifswald, Stadt	1. 10. 1905	unentgeltlich
52.	Posen	—	Posen	—	Posen, Stadt und Provinz	3. 6. 1894	seit 1. 4. 1902 unent- geltlich.
53.	"	—	—	Vissa	Vissa, Stadt	30. 10. 1894	unentgeltlich
54.	Bromberg . . .	—	Bromberg . . .	—	Bromberg, Stadtkreis, und die zum Bezirke des Gewerbegerichts Brom- berg gehörenden länd- lichen Vorortgemeinden	1. 11. 1901	von auswärtigen Ar- beitgebern: 50 Pf., Arbeitnehmern: 25 Pf.; für einhei- mische Arbeitgeber und Arbeitnehmer gebührenfrei.
55.	"	—	—	Bromberg . . .	Bromberg, Stadtkreis	1879	unentgeltlich

Angabe der Zahl

der Gesuche von								der			
Arbeitgebern				Arbeitnehmern				vermittelten Stellen			
1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweisstellen der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:
 E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldestellen oder Meldebücher nur in einfacher Weise (durch Austausch der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;
 A (...), daß die Arbeitsnachweisstellen an anderen Zwecken dienende Einrichtungen der in der Spalte 3 näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturalversorgungsstation, Krankenkasse, polizeiliches Meldeamt u. dergl.) angegeschlossen sind;
 T... den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweisstellen.

8726	7613	6582	5077	5336	4666	5318	5221	4118	3735	3479	3124	
214	—	—	—	409	—	—	—	103	—	—	—	A. (Rechtsauskunftsstelle). Seit 4. 11. 1907 kollektiv verwaltet. Zur Verwaltungskommission gehören außer einem Magistratsmitglied als Vorsitzenden 6 Beisitzer und zwar je 3 Arbeitgeber und Arbeitnehmer.
42	40	38	46	32	32	32	35	32	32	32	35	E.-A. (Herberge zur Heimat).
28	25	34	34	24	29	36	28	24	25	34	28	E.-A. (Gesellenherberge der Zimmungen).
318	327	309	293	254	289	376	360	138	161	185	157	T. Herberge zur Heimat.
4362	4642	4659	3957	4153	5554	5589	4139	3032	2840	2829	2719	
1	—	—	4	2	6	8	11	—	—	—	3	A. (Polizeibureau).
5	9	3	13	11	8	5	27	4	2	1	—	A. (Magistratsbureau).
6	11	3	—	7	11	3	—	6	11	3	—	
16	14	27	53	14	13	24	13	6	12	24	66	T. Herberge zur Heimat.
2	3	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	A. (Gemeindekrankenversicherungskasse).
19	120	13	—	80	72	42	—	80	72	42	—	A. Die Arbeitsnachweisstelle arbeitet zusammen mit dem Arbeitsnachweise des Kirch-Dunderschen Ortsvereins der Fabrik- und Handarbeiter.
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	A. (Gemeindefeldbeamter).
3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	A. (Meldeamt). Die Stellenvermittlung gelernter und ungelerner Arbeiter wird unentgeltlich durch die von den Zimmungen und in der Herberge zur Heimat eingerichteten Arbeitsnachweise bewirkt.
61	62	77	81	110	87	92	177	30	17	31	21	T. Herberge zur Heimat (Kleist-Regow-Stift).
5	2	1	—	6	10	3	—	—	2	—	—	T. Herberge.
3	4	* 2	—	15	29	* 32	—	—	2	—	—	* Die Zahlen beziehen sich auf die Zeit vom 1. 10. 1905 bis 31. 12. 1905.
20232	14719	14182	10717	18660	16661	14474	10327	13378	10939	10968	8024	Der gemeinnützige Verein, der frühere Träger der Nachweisstelle, ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 2. 8. 1901 aufgelöst. Die Zentralanstalt für Arbeitsnachweise ist in städtische Verwaltung übergegangen und führt jetzt den Namen „Städtischer Arbeitsnachweise“.
49	53	56	41	49	53	—	—	49	53	56	41	E.-T. Herberge zur Heimat.
—	3	24	10	—	3	68	7	—	—	12	2	Der Arbeitsnachweise ist errichtet nur für ungelernete gewerbliche und landwirtschaftliche Arbeiter. Seit dem 17. Dezember 1902 ist er auf Handwerker ausgedehnt. Gleichzeitig ist die unentgeltliche Vermittlung auf den Gewerbegerichtsbezirk Bromberg erstreckt.
625	ca. 700	980	*	421	540	560	*	220	203	191	*	T. Herberge zur Heimat. Die Arbeitsnachweisstelle wird erst seit dem 1. 4. 1905 mit kommunaler Unterstützung betrieben. * Zahlen nicht angegeben.

Regierungs- Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweisstellen und zwar			Räumlicher Wirkungskreis (Bezirk)	Sahr der Be- gründung	Angabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird	
	der kommunalen Arbeits- nachweisstellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebe- nen Arbeits- nachweise- stellen				
	mit kollegialer Verwaltung	mit bureau- kratischer Verwaltung					
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
6. Breslau	Breslau	—	—	Breslau, Stadt	1. 9. 1896	unentgeltlich	
7. "	—	Brieg	—	Brieg, Stadt	1892	unentgeltlich	
8. "	—	Freiburgi. Schl.	—	Freiburg, Stadt	5. 8. 1895	unentgeltlich	
9. Liegnitz	Görlitz	—	—	Görlitz, Stadt- u. Landkreis	2. 1. 1901	unentgeltlich	
10. "	—	—	Glogau	Glogau, Kreis	15. 12. 1899	für Arbeitnehmer: unentgeltlich, von Arbeitgebern: 0,50 bis 2,70 M.	
11. "	—	—	Hannau	Goldberg-Hannau, Kreis	1. 7. 1899	für Arbeitnehmer: unentgeltlich, von Arbeitgebern: 0,50 bis 2,50 M.	
12. "	—	—	Tauer	Tauer, Kreis	23. 4. 1902	unentgeltlich	
13. "	—	—	Bunzlau	Bunzlau, Kreis	1. 9. 1901	Für Arbeitnehmer unentgeltlich. Arbeitgeber zahlen die baren Auslagen und außerdem eine Ge- bühr von 0,50 M. bei unge- lerneten Arbeitern, 1,00 M. bei gelernten Arbeitern, 1,50 M. bei städti- schem Gesinde, 2,50 M. bei länd- lichem Gesinde, 0,25 M. bei stunden- weise beschäftigten Personen.	
14. "	—	—	Grünberg	Grünberg, Kreis	15. 1. 1896	unentgeltlich	
15. "	—	—	Hirschberg	Hirschberg, Stadt und Kreis	1. 7. 1899	unentgeltlich	
16. "	—	—	Landeshut	Landeshut, Kreis	17. 4. 1899	unentgeltlich	
17. "	—	—	Lauban	Lauban, Kreis	15. 9. 1899	1 M. für städtisches und ländliches Personal, 50 Pf. für gelernte Ar- beiter.	
18. "	—	—	Liegnitz	Liegnitz, Regierungsbezirk	15. 11. 1898	für Arbeitnehmer: unentgeltlich, von Arbeitgebern 1,50 bis 5 M.	

Angabe der Zahl

der Gesuche von								der			
Arbeitgebern				Arbeitnehmern				vermittelten Stellen			
1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweisstellen

der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:

E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldelisten oder Meldebücher nur in einfacher Weise (durch Aushang der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;

A (...), daß die Arbeitsnachweisstellen an anderen Zwecken dienende Einrichtungen der in der Kammer näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturalverpflegungstation, Krankenliste, polizeiliches Meldeamt u. dergl.) angeschlossen sind;

T ... den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweisstellen.

21.

9930	19674	17802	14076	28019	20540	19058	15757	14725	14442	12960	11289	Nach einem mit dem Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer getroffenen Abkommen werden diesem geeignete Arbeiter überwiesen. Ferner macht die Maurer- und Steinhauer-Zunft in Breslau die ihr gemeldeten offenen Stellen täglich in den Räumen des städtischen Arbeitsnachweises durch Aushang bekannt.
19 3	17 2	37 5	21 1	20 —	19 —	16 3	12 1	19 —	17 —	16 3	12 1	A. (Meldeamt).
3677	4345	7000	4294	3487	3922	4866	3000	2258	2788	3402	2951	T. Stadtgemeinde und Landkreis. Die Arbeitsnachweis- und Gesündermittlungsstelle für den Stadt- und Landkreis Görlitz ist von der Stadtgemeinde gemeinschaftlich mit dem Landkreis ins Leben gerufen. Der Vorstand besteht aus einem vom Oberbürgermeister ernannten Vorsitzenden und je einem Arbeitgeber und Arbeitnehmer aus dem Stadt- und Landkreis.
361	1113	1104	1339	153	1183	1160	1220	85	361	450	434	T. Verband für Arbeitsnachweis im Kreise Glogau.
778	1047	1059	825	500	711	563	379	444	573	474	664	T. Verband für Arbeitsnachweis im Kreise Goldberg-Gannau.
50 513	57 453	65 421	73 391	41 515	42 514	86 777	105 530	41 148	40 123	50 150	56 99	T. Zentralverein für Arbeitsnachweis und Wanderarbeitsstätten für den Regierungsbezirk Liegnitz. T. Verband für Arbeitsnachweis im Kreise Bunzlau.
296	242	400	193	492	369	170	165	220	193	134	139	T. Verein gegen die Vagabondage und für Arbeitsnachweis. An der Verwaltung nehmen je zwei Arbeitgeber und Arbeiter teil.
1572 423	1265 770	1219 638	1158 132	1021 284	1168 681	1605 562	1904 137	568 228	394 608	420 441	411 79	T. Verband für Arbeitsnachweis im Kreise Hirschberg. T. Verband für Arbeitsnachweis im Kreise Landeshut. In Liebau und Schönberg sind Zweigstellen eingerichtet.
366	468	320	294	103	142	141	211	104	107	96	85	T. Vereinigung für Arbeitsnachweis jeglicher Art im Kreise Lauban.
5749	5901	5238	4416	5354	5339	5277	4834	3437	3457	3310	2844	T. Verband für Arbeitsnachweis jeglicher Art für die Kreise Liegnitz Stadt und Land. Seit dem Jahre 1902 Zentralverein für Arbeitsnachweis und Wanderarbeitsstätten für den Regierungsbezirk Liegnitz.

Auf- ende Nr.	Regierungs- Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweisstellen und zwar			Räumlicher Wirkungskreis (Bezirk)	Jahr der Be- gründung	Angabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird
		der kommunalen Arbeits- nachweisstellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebenen Arbeits- nachweise- stellen			
		mit kollegialer Verwaltung	mit bureau- kratischer Verwaltung				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
69.	(Stegitz) . . .	—	—	Löwenberg . .	Löwenberg, Kreis	1. 7. 1900	für Arbeitnehmer: un- entgeltlich; Arbeitgeber haben für die erfolgte Ver- mittlung außer den baren Auslagen Ge- bühren von 0,50 bis 2,50 M zu zahlen.
70.	=	—	—	Sagan	Sagan, Kreis	18. 6. 1901	für Arbeitnehmer: un- entgeltlich; Arbeitgeber zahlen für die erfolgte Ver- mittlung außer den etwaigen besonderen Auslagen eine Ge- bühr von 2 M bei städtischem Gesinde, 3 M bei ländlichem Gesinde, nach Vereinbarung bei ländlichen Ar- beitern. Gebühren werden von Arbeitgebern nicht erhoben, wenn sie einen jährlichen Bei- trag entrichten, der nach der Zahl der beschäftigten Arbeiter auf 3—20 M fest- gesetzt ist.
71.	=	—	—	Sprottau . . .	Sprottau	10. 8. 1899	für Arbeitnehmer: un- entgeltlich; von Arbeitgebern: Er- stattung der baren Auslagen und eine Gebühr von 0,50 bis 3 M Abonnement: 3 bis 20 M
72.	Dypeln	Gleiwitz	—	—	Gleiwitz, Stadt	1. 9. 1903	unentgeltlich
73.	=	—	Rattowitz . . .	—	Rattowitz, Stadt	20. 9. 1898	unentgeltlich
74.	=	—	Laurahütte . .	—	Laurahütte, Gemeinde	1. 9. 1901	unentgeltlich
75.	=	—	Nischalkowitz .	—	Nischalkowitz, Gemeinde	27. 1. 1902	unentgeltlich
76.	=	—	Neisse	—	Neisse, Stadt und Kreis	1. 8. 1894	unentgeltlich
77.	=	—	—	Neisse	Neisse, Stadt und Kreis	12. 10. 1880	unentgeltlich
78.	=	—	Siemianowitz .	—	Siemianowitz, Gemeinde	1. 9. 1901	unentgeltlich
79.	=	—	Tarnowitz . .	—	Auf einen bestimmten Be- zirk nicht begrenzt	1. 2. 1906	für Arbeitnehmer: un- entgeltlich; für Arbeitgeber bis zum Lohn von 100 M = 1 M über 100 M = 2 M
80.	Magdeburg . .	Magdeburg . .	—	—	Magdeburg	1. 4. 1899	unentgeltlich
81.	=	—	Mehrsleben . .	—	Mehrsleben u. Umgegend	15. 11. 1898	unentgeltlich

Angabe der Zahl

der Gesuche von								der			
Arbeitgebern				Arbeitnehmern				vermittelten Stellen			
1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweisstellen der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:
E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldebücher oder Meldebücher nur in einfachster Weise (durch Ausfüllen der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;

A (...), daß die Arbeitsnachweisstellen an anderen Zwecken dienende Einrichtungen der in der Klammer näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturalverpflegungsstation, Krankenkasse, polizeiliches Meldeamt u. dergl.) angeschlossen sind;

T..., den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweisstellen.

366	378	205	195	158	259	151	166	153	218	135	97	T. Verband für Arbeitsnachweis im Kreise Löwenberg.
749	733	841	586	319	338	602	484	176	171	152	87	T. Verband für Arbeitsnachweis im Kreise Sagan.
131	128	118	125	75	70	60	49	48	64	62	75	T. Ein Verband von Korporationen, Vereinen und Arbeitgebern, dessen Organe der Ausschuß und die Generalversammlung sind.
160	206	289	348	215	291	384	443	53	137	192	204	Der Arbeitsnachweis steht unter Leitung eines Ausschusses, dem ein Magistratsmitglied als Vorsitzender und 3 Arbeitgeber und 3 Arbeitnehmer angehören.
1 019	1085	195	259	749	477	197	259	532	268	184	199	Die öffentliche Nachweisstelle ist am 1. Juni 1906 unter dem Namen „Städtischer Arbeitsnachweis“ in städtische Verwaltung übergegangen.
320	450	250	120	24	5	—	2	24	5	**	**	** Nicht bekannt.
365	490	1436	—	1	3	3	—	—	1	1	—	
17	18	4	4	37	35	25	29	24	15	2	3	
31	28	26	13	91	80	41	43	39	27	28	13	T. Verein gegen Bettel. Die Nachweisstelle ist mit der Naturalverpflegungsstation verbunden.
15	1	1	—	21	17	28	33	15	15	18	33	
33	91	—	—	18	27	—	—	8	9	—	—	
22432	20353	14376	9401	30849	24967	16306	11149	19416	14843	8944	6277	Außerdem besteht in Duppeln seit dem 1. April 1899, in Tarnowitz seit dem 1. Juli 1906 eine städtische Nachweisstelle für Diensthöten.
234	323	480	613	221	316	441	571	221	316	424	555	

Lau- fende Nr.	Regierungs- Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweisstellen und zwar			Räumlicher Wirkungskreis (Bezirk)	Jahr der Be- gründung	Angabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird
		der kommunalen Arbeits- nachweisstellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebe- nen Arbeits- nachweis- stellen			
		mit kollegialer Verwaltung	mit bureau- kratischer Verwaltung				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
82.	(Magdeburg)	—	Halberstadt . .	—	Halberstadt, Stadt	16. 2. 1903	von auswärtigen Ar- beitgebern 50 Pf. für jeden Auftrag, im übrigen unentgelt- lich.
83.	"	—	—	Halberstadt . .	Halberstadt, Stadt	15. 4. 1902	für Arbeitnehmer un- entgeltlich; von Ar- beitgebern bei wirt- licher Vermittlung 3 M.
84.	"	—	—	Genthin	Kreis Jerichow II	1. 10. 1906	50 Pf.; jedoch bei Be- nutzung der Nach- gewiesenen nur an einem Tage 10 Pf.; davon erhält die eine Hälfte der Herbergs- vater, die andere Hälfte der Kreis.
85.	"	—	Quedlinburg .	—	Quedlinburg u. Umgegend	15. 9. 1895	unentgeltlich
86.	Merseburg . .	Weißenfels . .	—	—	Weißenfels, Stadt und Um- gegend	1. 1. 1902	für Arbeitnehmer un- entgeltlich; von Ar- beitgebern bei wirt- licher Vermittlung 50 Pf., für kauf- männisches Personal und Diensthofen 1 M.
87.	"	—	Eilenburg . . .	—	Eilenburg	1. 2. 1896	unentgeltlich
88.	"	—	Schkeuditz . . .	—	Schkeuditz und Umgegend	1. 10. 1884	unentgeltlich
89.	"	—	Wittenberg . .	—	Kreis Wittenberg und Um- gegend	nicht bekannt	unentgeltlich
90.	"	—	—	Delitzsch	Delitzsch, Stadt	nicht bekannt	unentgeltlich
91.	"	—	—	Halle a/S. . . .	Halle a/S.	1. 10. 1895	von selbstklem-Gelinde: 50 Pf., im übrigen für Arbeitnehmer un- entgeltlich; von Ar- beitgebern 0,30 bis 1,50 M.
92.	"	—	—	Merseburg . .	Merseburg	1. 1. 1899	unentgeltlich
93.	"	—	—	Quersfurt . . .	Quersfurt	1. 4. 1884	unentgeltlich
94.	"	—	—	Quersfurt . . .	Quersfurt	1. 10. 1895	unentgeltlich
95.	Erfurt	Erfurt	—	—	Erfurt, Stadtkreis	1. 4. 1894	unentgeltlich
96.	"	Nordhausen . .	—	—	Nordhausen, Stadtkreis	28. 12. 1894	unentgeltlich
97.	"	—	Mühlhausen i. Th.	—	Mühlhausen i. Th., Stadt- kreis	1. 4. 1895	unentgeltlich
98.	"	—	Suhl	—	Schleusingen, Kreis	9. 3. 1895	unentgeltlich

Angabe der Zahl

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweiskeitellen

der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:
E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldebücher oder Meldebücher nur in einfacher Weise (durch Aushang der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;

A (...), daß die Arbeitsnachweiskeitellen an anderen Zwecken dienende Einrichtungen der in der Klammer näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturabfertigungsstation, Kranken- kasse, postzeitliches Meldeamt u. dergl.) angeschlossen sind;

T... den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweiskeitellen.

der Gesuche von

der

vermittelten Stellen

Arbeitgebern Arbeitnehmern

Arbeitgeber				Arbeitnehmer				vermittelten Stellen			
1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

21.

567	647	535	465	587	670	663	753	372	470	346	254
167	165	221	168	106	156	203	192	43	43	42	39
451	424	374	*	340	325	302	*	193	251	190	*
8804	7870	6920	4335	5230	4486	4938	3752	3718	3270	3502	2847
937	1047	783	771	646	680	764	1114	300	436	352	321
123	176	105	163	92	206	*45	—	92	140	64	79
202	188	182	200	202	188	196	213	202	188	182	200
58	88	147	73	35	415	1120	256	23	88	147	73
557	355	221	253	344	189	123	70	344	189	123	143
3288	2744	2370	1980	3572	3073	3202	3004	2529	1971	1821	1513
311	291	250	213	885	720	805	865	259	270	235	202
83	86	97	95	98	142	159	163	65	81	93	91
51	39	41	38	58	46	52	49	29	32	36	29
13242	14614	12828	12570	13901	13930	13262	12707	9286	9771	9179	9483
337	306	266	167	229	263	391	245	275	180	241	91
551	632	528	478	741	818	980	1228	390	437	394	392
1	1	3	1	2	—	1	2	—	—	—	—

Der Arbeitsnachweis ist nur für männliche Personen errichtet.

T. Verein für Volkswohl. Der Arbeitsnachweis ist für weibliche Diensthöten und Arbeiterinnen errichtet.

A. (Versorgungsstation in der Herberge zur Heimat. Der Arbeitsnachweis bestand schon früher unentgeltlich, ist aber seit dem 1. Oktober 1903 neu organisiert. * Zahlen nicht angegeben.

Mit der Nachweiskeitelle ist seit dem 1. Juni 1902 eine Zweigstelle des Arbeitsnachweises der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen verbunden. Die auf diese entfallenden Gesuche und vermittelten Stellen sind in den angegebenen Zahlen enthalten.

A. (Herberge zur Heimat). * Die Zahl bezieht sich auf die Zeit vom 1. 5. bis 31. 12. 1905. Vom 1. 1. bis 30. 4. 1905 sind Aufzeichnungen nicht gemacht.

A. (Wanderarbeitsstätte).

E.-A. (Ausgabestelle der Marken für die Versorgungsstation). In der Versorgungsstation besteht ebenfalls eine Arbeitsnachweiskeitelle.

T. Herberge zur Heimat.

T. Verein für Volkswohl. An der Verwaltung sind je 3 Arbeitgeber und Arbeitnehmer beteiligt.

T. Herberge zur Heimat.

T. Wanderarbeitsstätte.

T. Herberge zur Heimat.

In Zeit wird die Errichtung eines städtischen Arbeitsamts geplant.

A. (Einwohnermeldeamt).

A. (Bureau des Gewerbegerichts). Die Arbeitsnachweise der Schmiede- und Schneiderrichtung sind auf den städtischen Arbeitsnachweis übergegangen; die Zwangsämter der Tischler, Böttcher, Drechsler, Glaser und Stelmacher hat ihren Arbeitsnachweis seit dem 1. Juli 1904 gleichfalls an den städtischen angeschlossen. Dagegen hat die Bäckerrichtung ihren Arbeitsnachweis seit dem 1. April 1904 wieder selbst übernommen.

Lau- fende Nr.	Regierungs- Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweifestellen und zwar			Räumlicher Wirkungskreis (Bezirk)	Jahr der Be- gründung	Angabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird
		der kommunalen Arbeits- nachweifestellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebenen Arbeits- nachweise- stellen			
		mit kollegialer Verwaltung	mit bureau- kratischer Verwaltung				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
99.	Schleswig . . .	Spehøe	—	—	Spehøe, Stadtbezirk und nächste Umgegend	25. 3. 1901	unentgeltlich
100.	" . . .	—	Apenrade . . .	—	Apenrade, Kreis	1. 6. 1895	unentgeltlich
101.	" . . .	—	Bordesholm . .	—	Bordesholm und Umgegend	4. 1. 1907	unentgeltlich
102.	" . . .	—	Meldorf	—	Meldorf, Stadt und die Kirchspiele Süder-Mel- dorf-Marsch und Norder- Meldorf	4. 12. 1894	unentgeltlich
103.	" . . .	—	Oldenburg i. H.	—	Oldenburg i. H., Kreis	1. 1. 1897	unentgeltlich
104.	" . . .	—	Schleswig . .	—	Schleswig, Stadt	1. 12. 1893	unentgeltlich
105.	" . . .	—	—	Bredstedt . . .	Bredstedt und Umgegend	1. 10. 1896	unentgeltlich
106.	" . . .	—	—	Flensburg . .	Flensburg und Umgegend	12. 1. 1898	unentgeltlich
107.	" . . .	—	—	Glückstadt . .	Glückstadt und Umgegend	1. 9. 1897	unentgeltlich
108.	" . . .	—	—	Hadersleben .	Hadersleben und Umgegend	25. 11. 1897	Arbeitgeber zahlen 20 Pf. für Porto im übrigen unent- geltlich.
109.	" . . .	—	—	Husum	Husum und Umgegend	1. 10. 1895	unentgeltlich
110.	" . . .	Husum	—	—	Prov. Schleswig-Holstein	1. 4. 1906	unentgeltlich für Dienstbotenvermitte- lung, sonst 1 M.
111.	" . . .	—	—	Riel	Riel und Umgegend	1. 11. 1895	unentgeltlich
112.	" . . .	—	—	Lütjenburg . .	Lütjenburg, Stadt und Um- gegend	1. 7. 1895	unentgeltlich
113.	" . . .	—	—	Plön	Plön, Stadt und Umgegend	Juni 1895	unentgeltlich
114.	" . . .	—	—	Preetz	Preetz, Stadt und Umgegend	1. 7. 1895	unentgeltlich
115.	" . . .	—	—	Schönberg	Schönberg und Umgegend	1. 5. 1907	unentgeltlich
116.	Hannover . . .	Hannover . . .	—	—	Städte Hannover u. Linden	1. 5. 1905	unentgeltlich
117.	" . . .	—	Rienburg . . .	—	Rienburg, Stadt	26. 1. 1895	unentgeltlich
118.	" . . .	—	—	Hameln	Hameln, Stadt und Um- gegend	1. Februar 1903	50 Pf.
119.	Hildesheim . .	—	Göttingen . . .	—	Göttingen, Stadt	6. 1. 1899	für Stadtbewohner: unentgeltlich; für auswärtige Arbeitnehmer: un- entgeltlich, Arbeitgeber: 50 Pf.

Angabe der Zahl

der Gesuche von
Arbeitgebern Arbeitnehmern

der
vermittelten Stellen

1907 1906 1905 1904 1907 1906 1905 1904 1907 1906 1905 1904

9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.

205*	12*	25*	8	345	54	39	35	100	17	5	7	
583	767	719	594	1500	1861	2244	4742	341	498	556	455	
163	—	—	—	186	—	—	—	110	—	—	—	
—	—	—	—	3	3	15	9	*	*	*	*	
7	4	—	1	14	2	—	2	*	*	—	—	
—	1	—	4	2	1	16	2	—	1	—	1	
53	50	39	47	*	*	*	*	44	29	20	40	
7698	7787	6356	6127	6786	6786	6253	6568	5957	5790	5028	4907	
172	174	—	—	199	107	—	—	116	55	—	—	
125	160	173	192	36	58	82	70	31	45	60	49	
212	130	291	261	*	*	*	*	79	44	131	144	
5753	2756	—	—	2336	677	—	—	1859	557	—	—	
17788	19411	13583	10225	20674	17906	17432	15422	11423	11650	9370	8132	
25	17	17	23	49	30	26	31	20	17	9	8	
315	260	290	310	350	340	320	375	315	290	290	310	
311	237	224	217	299	210	224	217	291	182	170	211	
22	—	—	—	35	—	—	—	22	—	—	—	
14587	14085	8581	5205	22118	18087	11477	10032	11486	11138	5970	3425	
273	199	119	137	360	147	171	223	270	153	119	137	
360	322	823	370	457	391	800	724	298	214	400	223	
4913	5571	4899	5203	4366	4388	5238	5544	2359	2703	2532	2389	

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweiskeitellen

der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:
E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldebüro oder Meldebüro nur in einfacher Weise (durch Aushang der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;

A (...), daß die Arbeitsnachweiskeitellen an anderen Zwecken dienende Einrichtungen der in der Klammer näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturalverpflegungstation, Kranken- kasse, polizeiliches Meldeamt u. dergl.) angeschlossen sind;

T... den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweiskeitellen.

* Davon suchte eine Anzahl mehrere Arbeiter.

A. (Herberge zur Heimat).

A. (Herberge zur Heimat.) Die Kosten trägt der Kreis Bornholm.

Die Kosten der Nachweiskeitelle trägt der Gesamtarmenverband Melbörj. * Die Arbeitnehmer wurden beim Armenwesen beschäftigt; die Zahl der Arbeitstage betrug 1907: 41, 1906: 105, 1905: 248, 1904: 237.

* Unbekannt.

T. Naturalverpflegungstation. * Zahlen sind nicht bekannt.

Der aus 7 Personen bestehenden Verwaltungskommission gehören 3 Arbeiter an.

T. Herberge zur Heimat.

T. Herberge zur Heimat.

E.-T. Naturalverpflegungstation. * Zahlen sind nicht bekannt.

Der allgemeine Arbeitsnachweis für Kiel und Umgegend ist eine durch Beihilfen der Stadt, der Handelskammer, der Landwirtschaftskammer, der Kaiserlichen Werft, der Kreise Bornholm, des Vereins der Freundinnen junger Mädchen und des Frauenbildungsvereins in Kiel unterstützte Veranstaltung der Kieler Gesellschaft freiwilliger Armenfreunde. Am 1. 7. 1905 ist beim Arbeitsnachweis eine Abteilung für weibliche Personen errichtet worden.

E.-T. Naturalverpflegungstation.

E.-T. Naturalverpflegungstation.

E.-T. Naturalverpflegungstation.

E.-T. Naturalverpflegungstation.

Der Ende April 1905 errichtete städtische Arbeitsnachweis ist an die Stelle der früher vom Verein gegen Hausarbeit und Verein für freiwillige Armenpflege betriebenen Arbeitsnachweiskeitelle getreten. Das Gebiet der auswärtsigen Vermittlungstätigkeit ist unbegrenzt.

A. (Herberge zur Heimat). Die Vermittlung erfolgt auch nach auswärts.

T. Herberge zur Heimat. Die Verwaltung erfolgt unter Beteiligung von Arbeitgebern.

Die Nachweiskeitelle besorgt für 3 Zünften den Arbeitsnachweis unentgeltlich. Im Jahre 1904 ist eine besondere Abteilung für weibliches Dienstpersonal mit einer eigenen Geschäftsführerin eingerichtet, die sehr stark in Anspruch genommen wird.

Lau- fende Nr.	Regierungs- Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweisstellen und zwar			Räumlicher Wirkungskreis (Bezirk)	Jahr der Be- gründung	Angabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird
		der kommunalen Arbeits- nachweisstellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebenen Arbeits- nachweise- stellen			
		mit kollegialer Verwaltung	mit bureau- kratischer Verwaltung				
1	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
120.	(Hildesheim)	—	Goslar	—	Goslar, Stadt	März 1902	unentgeltlich
121.	"	—	Hildesheim . .	—	Hildesheim, Stadt	1. 10. 1903	Wie bei Göttingen (Nr. 119)
122.	"	—	—	Bodenem . . .	Bodenem u. Umgegend	23. 11. 1901	unentgeltlich
123.	"	—	—	Einbeck	Einbeck, Kreis	November 1901	unentgeltlich
124.	"	—	—	Gr. Dingen .	Gr. Dingen u. Umgegend	1. 1. 1902	unentgeltlich
125.	"	—	—	Hoheneggelsen	Hoheneggelsen u. Umgegend	1. 12. 1901	unentgeltlich
126.	Lüneburg . . .	Lüneburg . . .	—	—	Lüneburg und außerhalb	1. 10. 1905	unentgeltlich; für aus- wärtige Arbeitgeber 50 Pf.
—	Stade	—	—	—	—	—	—
127.	Osnabrück . .	Osnabrück . . .	—	—	Osnabrück und außerhalb	1. 9. 1896	unentgeltlich
—	Murich	—	—	—	—	—	—
128.	Münster	Beckum	—	—	Beckum, Kreis	26. 10. 1900	unentgeltlich; für Ver- mittlung nach aus- wärts können keine Auslagen in die Rechnung gebracht werden.
129.	"	Bocholt	—	—	Bocholt, Stadt	27. 3. 1906	unentgeltlich
130.	"	—	Dülmen	—	Dülmen, Stadt	1. 1. 1899	unentgeltlich
131.	"	—	Haltern	—	Haltern, Stadt	1. 1. 1899	unentgeltlich
132.	"	—	Herten	—	Herten, Gemeinde	17. 5. 1907	unentgeltlich
133.	"	—	Reddinghausen	—	Reddinghausen, Stadt	1. 4. 1904	unentgeltlich
134.	"	—	Warendorf . .	—	Warendorf, Stadt	1. 11. 1900	unentgeltlich
135.	"	—	—	Münster	Münster, Stadt und Regie- rungsbezirk	15. 12. 1896	unentgeltlich
136.	"	—	—	Rheine	Rheine, Stadt und Um- gegend	10. 1. 1905	unentgeltlich
137.	Minden	—	Bielefeld . . .	—	Bielefeld und östliches Westfalen	22. 11. 1897	für Arbeitnehmer: un- entgeltlich; von Arbeitgebern: 25 Pf. bis 1 M. Abonnement: 2 bis 20 M.
138.	"	—	Lübbecke . . .	—	Lübbecke, Kreis	1. 10. 1891	unentgeltlich
139.	"	—	Gütersloh . . .	—	Gütersloh, Stadt und Um- gegend	1. 10. 1906	unentgeltlich; für aus- wärtige Arbeitgeber 25 Pf. Einschreibes- gebühr.
140.	"	—	—	Herford	Herford, Stadt und Kreis	1. 4. 1890	unentgeltlich; von aus- wärtigen Arbeit- gebern 30 Pf.

Angabe der Zahl

der Besuche von
Arbeitgebern Arbeitnehmern

der
vermittelten Stellen

1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2212	2629	2007	1262	3069	3403	2946	2214	1063	837	1970	1206
129	102	82	87	209	232	208	185	96	74	68	62
198	295	168	129	198	220	143	150	198	220	143	129
3	—	16	18	18	—	20	30	2	—	15	16
4	6	8	2	4	6	4	—	4	4	4	—
1034	765	*143	—	1492	930	*191	—	634	356	*63	—
5037	4089	2560	1514	7312	5043	3526	2663	2447	2135	1090	654
2	—	4	1	2	4	4	1	1	1	4	—
382	552	—	—	187	345	—	—	70	118	—	—
22	—	30	—	30	—	85	—	19	—	14	—
3	4	4	3	3	4	3	3	3	4	3	3
3	—	—	—	3	—	—	—	3	—	—	—
132	29	4	2	129	46	4	2	93	26	1	1
31	45	30	—	19	—	20	—	19	35	20	—
5189	5368	5369	5636	5464	4209	5080	5920	2776	2527	3111	4025
85	190	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—
9943	7759	7265	7271	12459	12190	13203	13684	6752	6216	5759	5829
20	28	34	90	38	56	34	101	20	28	34	90
34	11	—	—	10	20	—	—	8	4	—	—
6927	4116	2920	1936	6248	5734	7110	6830	4310	2947	1840	1508

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweissestellen

der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:
E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldebücher oder Meldebücher nur in einfacher Weise (durch Aushang der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;

A (...), daß die Arbeitsnachweissestellen an anderen Zwecken dienende Einrichtungen der in der Klammer näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturalverpflegungskation, Krankenkasse, polizeiliches Meldeamt u. dergl.) angeschlossen sind;

T..., den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweissestellen.

A. (Polizeibureau).

T. Herberge zur Heimat.

* Die Zahlen beziehen sich auf die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1905. — Seit November 1906 kollegial verwaltet.

A. (Wohnungsnachweis.) Am 1. 8. 1905 ist eine kollegiale Verwaltung eingeführt worden. Zu der Verwaltungs-Kommission gehören: 2 Magistratsmitglieder, 2 Bürgervorsteher, 3 Arbeitgeber und 3 Arbeitnehmer.

E.-A. Seit dem 1. 1. 1905 an den Verband westfälischer Arbeitsnachweise angeschlossen.

E.

E.-A. (Gemeinde-Gasanzfalt)

A. (Städtisches Einwohnermeldeamt).

Auf die nachgewiesenen Besuche von Arbeitgebern die z. T. mehrere Stellen umfaßten, haben sich 1906 35 Arbeitnehmer unmittelbar gemeldet.

T. Volks- und Arbeitsnachweis-Bureau.

T. Katholischer Gesellenverein. Die Angaben in den Spalten 11, 15 und 19 konnten wegen Vernichtung der einschlägigen Unterlagen nicht gemacht werden. An den Verband westfälischer Arbeitsnachweise angeschlossen.

Der öffentliche Arbeitsnachweis wurde am 1. April 1907 von der Stadt Bielefeld übernommen.

T. Evangelisches Waisenhaus. Die Arbeitsnachweissestelle wird von einem paritätischen Vorstande verwaltet, in welchem Kreis, Stadt, Arbeitgeber, Arbeitnehmer und das evangelische Waisenhaus vertreten sind.

Lau- fende Nr.	Regierungs- Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweistellen und zwar			Räumlicher Wirkungskreis (Bezirk)	Jahr der Be- gründung	Angabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird
		der kommunalen Arbeits- nachweistellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebenen Arbeits- nachweise- stellen			
		mit kollegialer Verwaltung	mit bureau- kratischer Verwaltung				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
141.	(Minden) . . .	—	—	Minden	Minden, Kreis	1864	unentgeltlich
142.	" . . .	—	—	Deynhäusen . .	Deynhäusen und Umgegend	1. 4. 1885	unentgeltlich
143.	" . . .	—	—	Paderborn . .	Paderborn, Kreis	1. 4. 1893	unentgeltlich
144.	" . . .	—	—	Paderborn . .	Paderborn, Kreis, sowie die benachbarten Kreise	1. 4. 1905	Für Mitglieder und An- besuchende Kosten los. Nichtmitglieder Einschreibegeld 25 Pf. Für Beför- derung von Dienst- boten zahlen Nicht- mitglieder 1 M.
145.	" . . .	—	—	Hörter	Hörter, Kreis	1. 1. 1903	unentgeltlich
146.	Mensberg . . .	Dortmund . .	—	—	Dortmund, Stadtfreis	23. 5. 1897	unentgeltlich
147.	" . . .	Hoerde	—	—	Hoerde, Kreis	August 1895	unentgeltlich
148.	" . . .	—	Bochum	—	Bochum, Stadt	1. 3. 1903	unentgeltlich
149.	" . . .	—	Castrop	—	Stadt Castrop	1. 7. 1898	unentgeltlich
150.	" . . .	—	Dahlhausen . .	—	Dahlhausen, Gemeinde	Januar 1903	unentgeltlich
151.	" . . .	—	Hagen	—	Hagen, Stadt- und Land- kreis	1. 12. 1897	unentgeltlich
152.	" . . .	—	Hamm	—	Hamm, Stadt	24. 10. 1898	unentgeltlich
153.	" . . .	—	—	Hamm	Hamm, Stadt	1888	unentgeltlich
154.	" . . .	—	Hohenlimburg	—	Hohenlimburg, Stadt	15. 5. 1903	unentgeltlich
155.	" . . .	—	Siegen	—	Siegen, Stadt	1. 4. 1895	für Arbeitnehmer: unentgeltlich, von Arbeitgebern: 10 Pf.
156.	" . . .	—	Schwelm mit folgenden Ortsstellen: Schwelm, Gevelsberg, Langerfeld, Häßlinghau- sen, Milspe, Börde.	—	Schwelm, Kreis	1. 7. 1905	unentgeltlich
157.	" . . .	—	—	Altena	Altena und Umgegend	13. 12. 1885	unentgeltlich

Angabe der Zahl

Der Gesuche von								der			
Arbeitgebern				Arbeitnehmern				vermittelten Stellen			
1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
721	688	685	516	* 4467	**3121	**3746	* 16	508	522	413	350
249	339	295	487	350	300	ca. 260	ca. 350	152	225	245	298
335	455	750	619	651	2218	2825	918	156	324	381	316
3359	4204	2937	—	2416	2505	1765	—	1732	1734	1139	—
333	673	389	207	235	596	*	*	235	516	298	153
22949	23609	13974	6897	17520	18289	12972	5276	12298	11318	7205	3088
2	1	6	5	16	73	87	83	1	1	—	1
79	140	97	76	7	*	2	4	6	19	19	21
41	48	40	1	32	12	58	11	29	41	52	6
61	71	41	2	5	—	3	2	5	—	1	—
2704	4747	1737	4551	972	1941	3359	3573	779	1252	1025	1989
5	5	15	8	96	116	136	239	—	—	—	—
6084	5168	3845	2186	*12279	*10688	*12029	ca. 10970	4798	3958	3282	1359
—	—	—	—	6	9	12	15	—	—	—	—
544	532	190	210	402	376	37	47	185	145	37	47
262	487	309	—	211	444	376	—	148	205	166	—
653	634	247	138	774	1477	2774	*	513	504	253	136

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweissestellen

der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:

E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldebüro oder Meldebücher nur in einfacher Weise (durch Aushang der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;

A (...), daß die Arbeitsnachweissestellen an anderen Zwecken dienende Einrichtungen der in der Klammer näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturalverpflegungsstation, Krankenkasse, polizeiliches Meldeamt u. dergl.) angeschlossen sind;

T..., den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweissestellen.

T. Verpflegungsstation. * Zahl der Gesuche von Arbeitern in Minden; außerdem suchte eine Anzahl der in die Herberge aufgenommenen Wanderer Arbeit nach, Aufzeichnungen hierüber sind jedoch nicht gemacht. ** Schätzungsweise ermittelt.

T. Verpflegungsstation.

E.-T. Naturalverpflegungsstation.

T. Verein für gemeinnützigen Arbeitsnachweis.

T. Herberge zur Heimat. * Die Zahlen sind nicht festgestellt.

Das städtische Stellenvermittlungsammt ist zu einem Hauptarbeitsnachweis für den Regierungsbezirk Arnberg ausgebaut und seit dem 1. Juli 1905 mit dem Zentralarbeitsnachweis der Handwerkskammer in Dortmund vereinigt und zwar unter der Bezeichnung: „Hauptarbeitsnachweis Dortmund (vereinigte Arbeitsnachweise der Stadt und der Handwerkskammer Dortmund)“.

* Zahlen sind nicht angegeben.

A. (Einwohnermeldeamt).

A. (Polizeiliches Meldeamt).

Am 1. April 1903 ist der bis dahin von einem religiösen Vereine betriebene Arbeitsnachweis von der Stadt Hagen übernommen worden. Die Bildung eines Ausschusses zur Verwaltung der Nachweissestelle ist in Aussicht genommen.

A. (Städtisches Volksbureau).

T. Herberge zur Heimat (Naturalverpflegungsstation). * Nach Angabe des Hausvaters der Herberge schätzungsweise ermittelt.

E.

A. (Herberge zur Heimat).

Die Arbeitsnachweissestelle ist dem Kreisgewerbegericht angegliedert und wird von dessen Gerichtsschreiberei geleitet und verwaltet. Bei jeder Kammer des Gerichts besteht eine Ortsstelle.

Zau- fende Nr.	Regierungs- Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweisstellen und zwar			Räumlicher Wirkungskreis (Bezirk)	Jahr der Be- gründung	Angabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird
		der kommunalen Arbeits- nachweisstellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebenen Arbeits- nachweise- stellen			
		mit kollegialer Verwaltung	mit bureau- kratischer Verwaltung				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
158.	(Münsterberg) . .	—	—	Gelsenkirchen .	Gelsenkirchen, Stadt- und Landkreis	unbekannt	unentgeltlich
159.	"	—	—	Hattingen . .	Hattingen, Stadt u. nähere Umgegend	Januar 1886	unentgeltlich
160.	"	—	—	Herne	Herne, Stadt	1. 4. 1907	unentgeltlich
161.	"	—	—	Iserlohn . . .	Iserlohn, Kreis	1884	unentgeltlich
162.	"	—	—	Lippstadt . . .	Lippstadt, Kreis	1886	unentgeltlich
163.	"	—	—	Lüdenscheid . .	unbegrenzt (in erster Linie für die Bewohner Lüden- scheid's)	unbekannt	unentgeltlich
164.	"	—	—	Neheim	Neheim, Stadt	1. 3. 1903	unentgeltlich
165.	"	—	—	Schwerte	Schwerte, Stadt und nächste Umgegend	10. 6. 1894	unentgeltlich
166.	"	—	—	Soest	Soest, Stadt und Umgegend	1883	unentgeltlich
167.	"	—	—	Unna	Unna, Stadt und Umgegend	unbekannt	unentgeltlich
168.	Cassel	Cassel	—	—	Cassel, Stadt und Umgegend	1. 5. 1899	unentgeltlich; nur für Dienstboten zahlen Herrschaften 1,50 M (bei weiblichen Per- sonen 2 M).
169.	"	—	Fulda	—	Fulda, Stadt	1. 11. 1894	unentgeltlich
170.	"	—	Gelnhausen . .	—	Gelnhausen, Kreis	1. 9. 1887	unentgeltlich
171.	"	—	Hanau	—	Hanau, Stadtkreis	1. 12. 1901	unentgeltlich
172.	"	—	Wolfhagen . . .	—	Wolfhagen, Stadt und Um- gegend	12. 1. 1887	unentgeltlich
173.	"	—	—	—	Carlshafen, Stadt und Um- gegend	1887	unentgeltlich
174.	"	—	—	—	Hofgeismar, Stadt und Umgegend	1887	unentgeltlich
175.	"	—	—	—	Kreis Grafschaft Schaum- burg	1898	unentgeltlich
176.	Wiesbaden . . .	Frankfurt a. M.	—	—	Frankfurt a. M.	18. 1. 1895	unentgeltlich; nur für Dienstboten zahlen Herrschaften 1 M
177.	"	—	Biebrich	—	Biebrich	13. 11. 1895	unentgeltlich

Angabe der Zahl

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweisstellen der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:
E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldebücher oder Meldeblätter nur in einfacher Weise (durch Anhang der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;

A (...), daß die Arbeitsnachweisstellen an anderen Zwecken dienende Einrichtungen der in der Klammer näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturalverpflegungsstation, Krankenkasse, polizeiliches Meldeamt u. dergl.) angeschlossen sind;

T... den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweisstellen.

der Gesuche von

der

vermittelten Stellen

Arbeitgebern Arbeitnehmern

1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

706	758	1000	373	1186	508	2007	*	617	207	456	157
*539	596	895	477	*286	900	545	**	*703	538	379	212
2062	—	—	—	2901	—	—	—	1918	—	—	—
557	419	90	388	497	340	ca. 180	743	347	274	ca. 60	281
633	452	223	148	2700	1650	*	*	535	308	176	114
806	1955	378	470	813	1757	290	140	598	1429	212	140
1	12	5	6	2	12	11	7	1	9	4	2
1092	1116	1873	922	2521	1003	1245	913	1071	941	1182	888
1985	1530	852	431	3110	2203	2128	*	1512	939	532	259
1229	1115	400	*	2970	2963	800	*	1040	870	600	315
15758	16453	15862	13720	19659	20826	20751	19402	10259	10872	10486	9195
111	203	158	147	125	147	157	256	64	52	59	44
16	8	20	21	12	7	18	19	10	7	11	15
626	936	705	510	1278	1382	1578	1880	*467	*494	*427	*320
30	40	24	20	50	45	30	45	30	36	15	45
25	25	20	30	15	20	25	35	15	15	10	15
133	163	148	140	394	435	356	380	116	161	120	115
87	75	90	72	77	68	74	59	77	68	74	59
45816	46110	42471	36419	62087	69601	66340	60000	37780	37896	34050	29216
—	2	10	2	—	—	2	4	—	—	7	—

21.

T. Verpflegungsstation. * Zahl ist nicht festgestellt. Es schweben Verhandlungen wegen Errichtung eines städtischen Arbeitsnachweises in Selsentirchen.

T. Herberge zur Heimat. ** Zahlen sind nicht festgestellt * Der Unterschied zwischen den vermittelten Stellen und den Gesuchen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern ist entstanden, weil verschiedentlich größere Unternehmer eine Anzahl neuzugereister Arbeiter unmittelbar von der Arbeitsnachweisstelle abgeholt haben.

T. Evangelisches Vereinshaus. Der Arbeitsnachweis steht auf paritätischer Grundlage.

E.-T. Herberge zur Heimat.

E.-T. Naturalverpflegungsstation. * Zahlen sind nicht festgestellt.

T. Herberge zur Heimat (im evangelischen Vereins- haufe).

T. Herberge zur Heimat.

E.-T. Herberge zur Heimat. * Zahl ist nicht festgestellt.

E.-T. Herberge zur Heimat. * Aufzeichnungen sind nicht gemacht.

E. A. (Naturalverpflegungsheim).

* Hiervon sind bei der Stadt im Jahre 1904 56 im Jahre 1905 35, im Jahre 1906 39 und im Jahre 1907 25 Personen als Notstandsarbeiter eingestellt worden.

E.-A. (Verpflegungsstation).

T. Verein für Herbergen zur Heimat im Kreise Solzheim.

E.-T. Verein für Herbergen zur Heimat im Kreise Solzheim.

E.-T. Herberge zur Heimat.

Das Geschäftsjahr beginnt bei dieser Nachweisstelle am 1. April i. J. Die Zahlenangaben beziehen sich daher auf die Zeit vom 1. April des einen bis Ende März des nächsten Jahres. Die Nachweisstelle wird nach einem mit der Landwirtschaftskammer des Regierungsbezirks Wiesbaden getroffenen Abkommen auch für die Beschaffung landwirtschaftlicher Arbeiter herangezogen.

A. (Gimwohnermeldestelle). Die Stelle ist dem Mitteldeutschen Arbeitsnachweisverband in Frankfurt a. M. angeschlossen.

Za- fende Nr.	Regierungs- Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweisstellen und zwar			Räumlicher Wirkungskreis (Bezirk)	Jahr der Be- gründung	Angabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird
		der kommunalen Arbeits- nachweisstellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebenen Arbeits- nachweise- stellen			
		mit kollegialer Verwaltung	mit bureau- kratischer Verwaltung				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
178.	(Wiesbaden).	—	Biedenkopf . .	—	Biedenkopf	23. 10. 1896	unentgeltlich
179.	" ..	—	Herborn	—	Dillkreis	1. 11. 1906	unentgeltlich
180.	" ..	—	Oberlahnstein .	—	Oberlahnstein, Niederlahn- stein, Camp, Miellen, Dier- spai, Kierern, Braubach	15. 10. 1907	unentgeltlich
181.	" ..	—	Rambach . . .	—	Rambach	1. 10. 1898	unentgeltlich
182.	" ..	—	Ufingen	—	Ufingen, Kreis	1884	unentgeltlich
183.	" ..	—	—	Oberlahnstein	Oberlahnstein	1894	für Arbeitnehmer: un- entgeltlich; von Ver- bäuern: 10 Pf.
184.	" ..	—	—	Weilburg . . .	Oberlahnkreis	8. 11. 1907	unentgeltlich
185.	" ..	—	—	Wiesbaden . .	Wiesbaden, Stadt und Um- gegend	31. 1. 1895 für Männer, 1. 4. 1896 für Frauen	unentgeltlich
186.	Coblenz	Kreuznach . . .	—	—	Kreuznach und Umgegend	1. 6. 1896	unentgeltlich
187.	" ..	—	Coblenz	—	Coblenz und Umgegend	4. 7. 1904	unentgeltlich
188.	Cöln	—	Bonn	—	Bonn, Stadtkreis	1. 4. 1899	unentgeltlich
189.	"	—	Ralf	—	Ralf, Stadt	26. 2. 1897	unentgeltlich
190.	"	Mülheim a. Rh.	—	—	Mülheim a. Rh., Stadt	1. 4. 1895	unentgeltlich
191.	"	—	—	Cöln	Cöln, Stadtkreis u. außer- halb	17. 12. 1894	unentgeltlich
192.	Düsseldorf . .	Duisburg . . .	—	—	Alt=Duisburg	1. 10. 1895 25. 9. 1894	unentgeltlich
193.	" ..	Elberfeld . . .	—	—	Elberfeld	12. 6. 1907	unentgeltlich

Angabe der Zahl

Der Gesuche von								der			
Arbeitgebern				Arbeitnehmern				vermittelten Stellen			
1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

2	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—
123	16	—	—	167	17	—	—	41	8	—	—
55	—	—	—	8	—	—	—	3	—	—	—
—	1	1	—	1	1	2	—	—	1	2	—
114	200	95	86	191	251	45	21	* 191	147	145	64
14	11	30	20	25	49	132	84	8	*	*	30
38	—	—	—	75	—	—	—	25	—	—	—
15758	14489	13534	12728	13596	11937	13429	15579	7434	7360	6993	7560
943	1251	1046	1370	2471	2768	2649	2983	140	423	355	422
3356	1125	1558	*1200	5787	1808	3270	*2307	1394	629	1029	*606
2987	2895	2583	2317	6587	5644	5914	5988	2068	1973	1828	1775
525	558	506	496	1188	1637	**1453	*	62	†35	*	*
1225	1513	380	350	2289	2411	1355	*	878	716	**67	*
33213	36516	33241	30773	43776	46567	44815	42922	28656	31876	28841	27357
950	535	307	252	325	125	220	411	178	53	55	63
6028	1374	1295	1323	7884	2282	2328	2693	4649	1307	1251	1305

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweiskeitellen der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:
E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldebüro oder Meldeblätter nur in einfachster Weise (durch Aushang der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;
A (...), daß die Arbeitsnachweiskeitellen an anderen Zwecken dienende Einrichtungen der in der Klammer näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturalversorgungsstation, Kranken- kasse, polizeiliches Meldeamt u. dergl.) angeschlossen sind;
T ..., den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweiskeitellen.

E.-A. (Naturalversorgungsstation). Die Stelle ist dem Mitteldeutschen Arbeitsnachweisverband in Frankfurt a. M. angeschlossen.

Die Stelle ist dem Mitteldeutschen Arbeitsnachweisverband in Frankfurt a. M. angeschlossen.

A. (Bürgermeisteramt). Die Stelle ist dem Mitteldeutschen Arbeitsnachweisverband in Frankfurt a. M. angeschlossen.

E. An die Nachweiskeitelle in Wiesbaden angeschlossen.

E.-A. (Naturalversorgungsstation). * Für 77 Besucher der Naturalversorgungsstation wurden Arbeitsstellen vermittelt, ohne daß Gesuche von Arbeitgebern vorlagen.

T. Katholischer Gesellenverein. * Zahl ist nicht festgestellt. Die Nachweiskeitelle ist am 15. Oktober 1907 eingegangen. Die Vermittlungstätigkeit ist von der Stelle unter Nr. 180 aufgenommen worden.

A. (Vergesungstation). T. (Armenverein).

T. Verein für Arbeitsnachweis.

Außerdem sind auf Anregung des Mitteldeutschen Arbeitsnachweisverbandes Nachweiskeitellen in Bierstadt, Dellenheim, Dossheim, Flörsheim, Wallau und Hochheim errichtet worden, die in denselben noch keine Ergebnisse einer Vermittlungstätigkeit nachweisen konnten.

Die Nachweiskeitelle steht unter Aufsicht des Vorsitzenden des Gewerbegerichts, dem eine Kommission von 6 Mitgliedern zur Seite steht, die zu je 1/3 aus der Stadtverordneten-Versammlung, aus den Besitzern des Gewerbegerichts und dem Vorstände der Ortskrankenkasse durch diese Körperschaften gewählt werden. Drei Mitglieder müssen Arbeitnehmer sein.

* Die Zahlen beziehen sich auf die Zeit von Juli bis Dezember 1904.

Mit den Arbeitsnachweisen der Landwirtschaftskammer und des katholischen Gesellenvereins findet Mitteilungsaustausch statt.

E. * Aufzeichnungen sind nicht gemacht. ** Die Zahl bezieht sich auf die Zeit vom 23. Mai bis 31. Dezember 1905. † Die Zahl bezieht sich auf die Zeit vom 12. Mai bis 31. Dezember 1906.

Seit dem 15. März 1906 kollegial verwaltet. Die Arbeitsnachweiskeitelle ist mit der Rechtsauskunftsstelle verbunden. * Aufzeichnungen sind nicht gemacht. ** Die Zahl bezieht sich auf die Zeit vom 1. September bis 31. Dezember 1905.

T. Arbeitsnachweisverband, bestehend aus 4 Arbeitgeber- und 6 Arbeitnehmervereinen; die Verbandversammlung, der neben dem Vorsitzenden die Wahrnehmung der Aufsicht über den Arbeitsnachweis obliegt, besteht zu gleichen Teilen aus Vertretern der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer.

Dem neu organisierten und am 12. Juni 1907 neu eröffneten Arbeitsnachweis wurde noch eine Abteilung für das Gastwirtsgererbe sowie eine solche für weibliches Personal angegliedert. Der Arbeitsnachweis wird unter Aufsicht des Oberbürgermeisters von einer Kommission, welche aus einem Vorsitzenden und 10 Beisitzern besteht, geleitet.

Lau- fende Nr.	Regierungs- Bezirk	Sitz der Arbeitsnachweistellen und zwar			Räumlicher Wirkungskreis (Bezirk)	Jahr der Be- gründung	Angabe, ob der Nachweis unentgeltlich erfolgt, oder welche Gebühr erhoben wird
		der kommunalen Arbeits- nachweistellen		der anderen mit kommunaler Unterstützung betriebe- nen Arbeits- nachweise- stellen			
		mit kollegialer Verwaltung	mit bureau- kratischer Verwaltung				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
194.	(Düsseldorf)	Essen (Ruhr)	—	—	Essen, Stadtkreis	1. 4. 1902	unentgeltlich für Arbeitnehmer: un- entgeltlich; von Arbeitgebern 20 Pf. bis 1,50 M
195.	"	M.-Gladbach	—	—	M.-Gladbach, Stadtkreis	1. 11. 1895	
196.	"	Oberhausen	—	—	Oberhausen, Stadtkreis	7. 5. 1900*	unentgeltlich
197.	"	Ürdingen	—	—	Ürdingen, Bürgermeisterei	15. 1. 1902	unentgeltlich
198.	"	Wald	—	—	Wald, Bürgermeisterei	12. 12. 1895	unentgeltlich
199.	"	—	Anrath	—	Anrath, Bürgermeisterei	Dez. 1897	unentgeltlich
200.	"	—	Bozum	—	Bozum, Bürgermeisterei	1. 1. 1905	unentgeltlich
201.	"	—	Cleve	—	Cleve, Bürgermeisterei	10. 2. 1905	unentgeltlich
202.	"	—	Dülken	—	Dülken, Stadt und Land	1893	unentgeltlich
203.	"	—	Emmerich	—	Emmerich, Stadt und Land	15. 7. 1905	unentgeltlich
204.	"	—	Geerd	—	Geerd, Bürgermeisterei	14. 5. 1904	unentgeltlich
205.	"	—	Hilden	—	Hilden, Bürgermeisterei	1. 1. 1899	unentgeltlich
206.	"	—	Duisburg- Meiderich	—	Duisburg-Meiderich	18. 10. 1899	unentgeltlich
207.	"	—	Mülheim a./Ruhr	—	Mülheim a./Ruhr, Stadt	1. 1. 1895	unentgeltlich
208.	"	—	Neuß	—	Neuß, Stadt	1. 2. 1895	unentgeltlich
209.	"	—	Odenkirchen	—	Odenkirchen, Stadt	21. 12. 1894	unentgeltlich
210.	"	—	Rheydt	—	Rheydt, Stadt	1. 1. 1894	unentgeltlich
211.	"	—	Biersen	—	Biersen, Stadt	1. 1. 1885	unentgeltlich
212.	"	—	Wesel	—	Wesel	1. 11. 1894	unentgeltlich
213.	"	—	—	Barmen	Barmen, Stadtkreis	6. 5. 1901	unentgeltlich
214.	"	—	—	Crefeld	Crefeld, Stadtkreis	Dezbr. 1906	unentgeltlich
215.	"	—	—	Düsseldorf	Düsseldorf	30. 12. 1890 25. 7. 1905	unentgeltlich

Angabe der Zahl

der Gesuche von

Arbeitgebern				Arbeitnehmern				der vermittelten Stellen			
1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
10805	12872	11679	11296	10063	11825	11365	11406	4879	5929	5472	5147
8824	5369	4850	5240	6921	4564	4948	3206	5111	2874	2664	2560
563	356	251	167	1032	626	206	198	480	137	50	78
115	184	123	102	40	79	78	32	17	18	25	2
5	6	5	—	8	20	8	9	2	4	3	9
4	4	1	1	—	1	—	1	—	1	—	—
* 4	3	24	—	* 1	2	35	—	* 1	2	18	—
80	161	141	—	34	50	75	—	12	22	32	—
42	30	24	43	10	15	19	37	8	12	17	32
95	63	11	—	52	6	17	—	** 35	* —	9	—
53	224	232	218	32	43	129	251	17	26	78	97
37	51	42	16	8	6	13	6	5	3	5	2
1677	2555	1669	191	923	1425	1243	104	887	1332	1191	104
37	46	29	35	ca. 400	ca. 400	ca. 400	* 2500	37	46	16	13
1175	1104	633	636	1003	996	866	618	747	865	506	561
54	51	39	54	2	1	—	1	—	2	4	3
4698	5536	5616	3334	566	221	304	433	566	ca. 200	ca. 300	ca. 400
1	3	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—
1	7	8	2	51	39	43	14	3	—	1	—
12724	13990	10105	9758	11847	11863	10449	10676	9289	9484	8075	7692
1284	14	—	—	2312	95	—	—	844	7	—	—
44515	29675	23509	20162	52185	40270	41229	42450	40579	27301	19556	13734

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweisstellen der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:
E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldebücher oder Meldebücher nur in einfacher Weise (durch Anhang der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;

A (...), daß die Arbeitsnachweisstellen an anderen Zwecken dienende Einrichtungen der in der Klammer näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturalversorgungsstation, Krankenkasse, polizeiliches Meldeamt u. dergl.) angegeschlossen sind;

T..., den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweisstellen.

Seit 1. 4. 1902 kommunale Arbeitsnachweisstelle.
Der Arbeitsnachweis ist am 1. Januar 1907 in städtische Verwaltung übergegangen unter der Bezeichnung „Städtischer Arbeitsnachweis“. Er wird verwaltet von einer Kommission, bestehend aus dem Oberbürgermeister, als Vorsitzenden, 8 Stadtverordneten und 4 Bürgern aus dem Arbeiterstande.

* Die Nachweisstelle, die bereits seit dem 22. März 1895 besteht, ist unter dem angegebenen Datum neu organisiert worden.

Zweigstelle des Arbeitsnachweises in Solingen. Weitere Zweigstellen in Gräfrath, Hölshcheid und Ohligsh.

A. (Bürgermeisteramt).

* Die Zahlen beziehen sich auf die Zeit vom 1. Januar bis 15. Oktober 1907. Mit diesem Zeitpunkt wurde Bodum nach Grefteth eingemeindet.

E.-A. (Meldeamt).

A. (Rechtsauskunftsstelle). * Nachrichten über die wirkten Vermittelungen sind nicht eingegangen
** Im letzten Halbjahr 85, früher nicht kontrolliert.

A. (Meldeamt).

A. (Meldeamt).

E.-A. (Städtisches Arbeiterversicherungsamt).

* Die Besucher der Naturalversorgungsstation, mit der die Nachweisstelle verbunden ist, sind als Arbeitssuchende gerechnet worden.
Die Stelle ist am 1. 1. 1908 neu organisiert worden.

E.

Die Neugestaltung des Arbeitsnachweises ist am 1. 6. 1907 erfolgt.

E. A. (Meldeamt).

A. (Meldeamt).

T. Verband für Arbeitsnachweis, paritätisch verwaltet. Die Stadtgemeinde Barmen bestreitet die Kosten; die Handelskammer, der Bergische Verein für Gemeinwohl leisten Zuschüsse.

Die Arbeitsnachweisstelle ist vom Verein für soziale Wohlfahrts-Einrichtungen im Anschluß an dessen Rechtsauskunftsstelle und Schreibstube errichtet.

T. Verband für die allgemeine Arbeitsnachweisstelle zu Düsseldorf. Der Verband besteht aus der Stadtgemeinde Düsseldorf, der Handelskammer, dem Arbeitgeberverein der Holzindustrie, dem Innungsauschuß, dem Wirtverein, dem Verein für Arbeitsnachweis, dem Hirsch-Dunderschen Gewerbeverein, dem Rheinisch-Westfälischen Kellnerverband, dem Kartell der christlichen Gewerkschaften, dem Kartell der freien Gewerkschaften, dem Verband der evangelischen Arbeitervereine, dem Bezirk der katholischen Arbeitervereine und dem katholischen Gesellenvereine. Die Verbandsinteressen werden vertreten durch eine Verbandsversammlung, die zu gleichen Teilen aus Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer (je 10) besteht.

Angabe der Zahl

der Besuche von								der			
Arbeitgebern				Arbeitnehmern				vermittelten Stellen			
1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904	1907	1906	1905	1904
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.

Bemerkungen.

Soweit nicht zu Spalte 3 und 5 besondere Angaben gemacht sind, erfolgt die Verwaltung der Arbeitsnachweiskeitellen

der Spalte 3 unter gleichmäßiger Beteiligung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Spalte 5 ohne Beteiligung der Arbeitnehmer.

Die folgenden Zeichen bedeuten:

E., daß die Arbeitsvermittlung ohne besondere Einrichtungen, namentlich ohne besondere Meldeblätter oder Meldeblätter nur in einfacher Weise (durch Aushang der Angebote und Nachfragen u. dergl.) erfolgt;

A (...), daß die Arbeitsnachweiskeitellen an anderen Zwecken dienende Einrichtungen der in der Klammer näher angegebenen Art (Herberge zur Heimat, Naturalversorgungsstation, Krankenkafe, polizeiliches Meldeamt u. dergl.) angeschlossen sind;

T ..., den Träger der in der Spalte 5 aufgeführten Arbeitsnachweiskeitellen.

2957	2718	2196	2429	* 4688	3954	4490	4711	2665	2264	1823	1929
2218	2775	3301	4066	3211	2356	2642	3673	1300	1517	1629	2235
1712	1934	2141	1588	4335	4304	3875	2732	1182	1345	1542	1224
3	8	24	51	4	5	14	32	—	1	5	13
447	654	471	529	607	656	675	515	246	365	211	308
6422	7086	6611	6904	8365	8409	8980	10467	4881	5211	5038	4727
814	729	803	200	515	625	702	166	272	348	353	35

Die Nachweiskeitelle ist seit 1. Oktober 1902 neu organisiert und mit dem königlichen Gewerbeamt verbunden. * Darunter 358 nicht eingeschriebene durchreisende Personen.

In Remeisheid ist die Errichtung einer Arbeitsnachweiskeitelle in Aussicht genommen.

A. (Zeit 1. 4. 1902 Bureau des Gewerbeamts). Die Mehrzahl der Zünfte hat ihre Arbeitsnachweiskeitelle an die städtische Nachweiskeitelle angegliedert.

A. (Meldeamt). Mit der Nachweiskeitelle in St. Johann verbunden.

A. (Meldeamt).

T. Arbeitsnachweiskeitellerverband, gebildet von 15 Vereinen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Verwaltung erfolgt durch 4 Mitglieder der Verbandsversammlung, bestehend aus 1 Vorsitzenden, 1 Stellvertreter, 1 Rechnungsführer, 1 Schriftführer; letztere beiden werden aus der Reihe der 26 Beisitzer — 13 Arbeitgeber und 13 Arbeitnehmer — gewählt.

Die in Gschweiler bisher bestehende kommunale Arbeitsnachweiskeitelle mit bürokratischer Verwaltung ist am 15. Mai 1903 in eine mit kommunaler Unterstützung betriebene Nachweiskeitelle umgewandelt worden. T. ein Verband, gebildet aus der Stadtverwaltung, dem Gefängnisverein, einer Zwangsinnung, zwei industriellen Werken und fünf Arbeitnehmervereinen. Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter der dem Verband angehörenden Korporationen und Vereine. Die Führung der Geschäfte erfolgt durch den von der Verbandsversammlung auf zwei Jahre gewählten Vorsitzenden.

84378	673110	568618	455283	806199	755856	694037	600416	488377	460706	391379	320584
-------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Die Abweichung in den Schlüßziffern der Spalten 10 bis 12, 14 bis 16 und 18 bis 20, gegenüber den entsprechenden Angaben der letzten Übersicht erklärt sich daraus, daß einige schon länger bestehende Nachweiskeitellen, die bisher nicht aufgeführt waren, hinzugefügt sowie daß Stellen, die inzwischen aufgehoben oder die nicht mehr als bestehend anzusehen sind, fortgelassen worden sind.

Carl Heymanns Verlag in Berlin W. 8, Mauerstraße 43/44.
Gedruckt bei Julius Sittenfeld, Hofbuchbruder, in Berlin W. 8, Mauerstraße 43/44.
